

kämen, zu sagen, auch er, Siegfried, sei ein Vasall Gunthers und Gunther sei sein Herr. Die Andern stimmten diesem Rathe bei.

7.

Wie Gunther Brunhilde gewann.

Inzwischen war das Schiff der Burg ganz nahe gekommen. Gunther sah an den Fenstern Frauen stehen, und fragte den Siegfried, ob er sie kenne. Da fragte Siegfried den Gunther: Welche von diesen Frauen möchtest du wohl am liebsten, wenn du die Wahl hättest? Gunther antwortete: Die dort in dem weißen Kleide. Da sagte Siegfried: Nun so hast du das Rechte getroffen, denn das ist Brunhilde. Sie stiegen nun an's Land, Siegfried führte eines der Pferde an das Ufer und hielt es am Zügel, bis Gunther es bestiegen hatte. Dann führte er auch das seinige heraus und setzte sich darauf. Das sah Brunhilde mit ihren Jungfrauen vom Fenster aus. Die vier Helden ritten näher. Die Burg wurde ihnen aufgeschlossen; Diener der Brunhilde kamen, und wollten ihnen die Pferde und die Schilde, Schwerter und Harnische abnehmen; Hagen wollte dies nicht geschehen lassen, aber Siegfried erklärte ihm, dies sei hier Brauch; und so gaben sie ihre Waffen